

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Mathias Niebuhr, Kreisjugendpfleger




Mobbing - was ist das eigentlich?



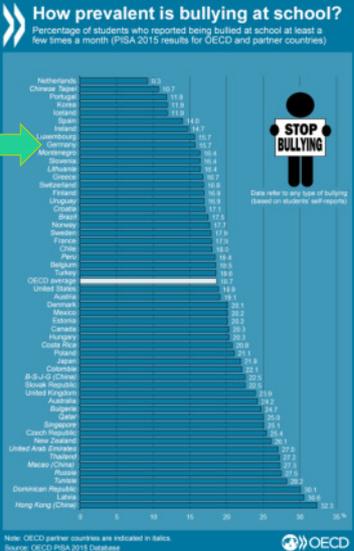

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Mathias Niebuhr, Kreisjugendpfleger

OECD Durchschnitt = 18,7 %
Deutschland = 15,7%

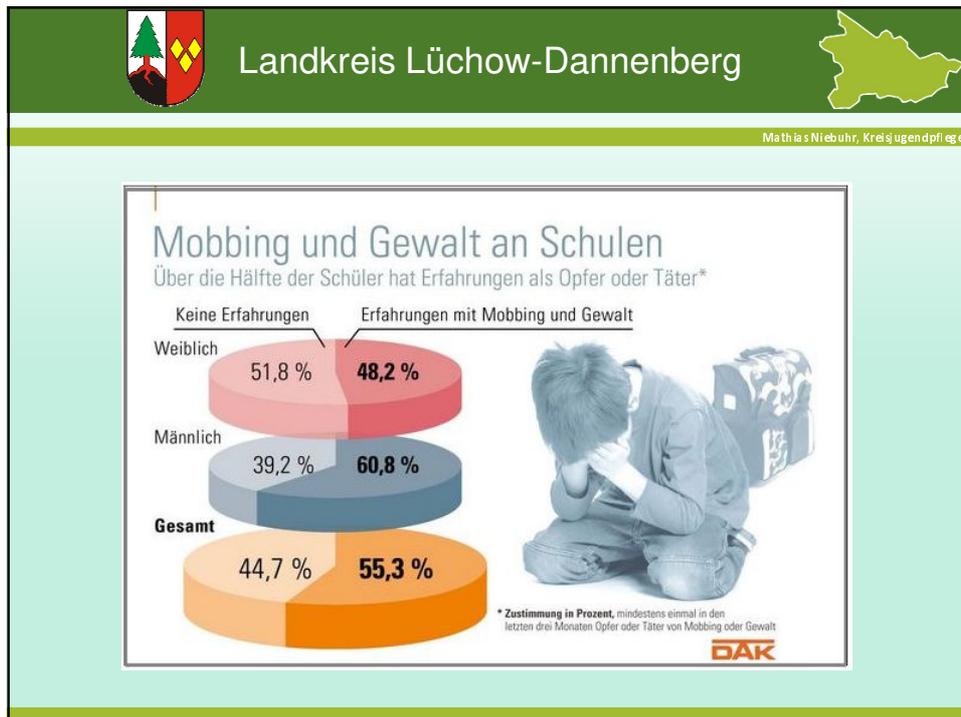
How prevalent is bullying at school?

Percentage of students who reported being bullied at school at least a few times a month (PISA 2015 results for OECD and partner countries)



Data refer to any type of bullying (based on students' self-reports)

Note: OECD partner countries are indicated in italics.
Source: OECD PISA 2015 Database



 Landkreis Lüchow-Dannenberg 

Mathias Niebuhr, Kreisjugendpfleger

Wer (Cyber)Mobbing verstehen möchte, muss über die Beziehung zwischen Tätern und Opfern hinausblicken.

(Cyber)Mobbing ist ein komplexes, systemisches Konfliktgeschehen in Gruppen, zu dessen Entstehung und Aufrechterhaltung viele Akteure beitragen.

(vgl. Korn 2006, Schäfer 2007, Schäfer / Korn 2007).



Das erwartet Sie:

- Mobbing – Definition
- Cybermobbing
- Mit anderen Worten
- Ist das Mobbing?
- Die 3 Mobbingphasen
- Der Täter
- Das Opfer
- Der Rest
- Das sollten wir nicht tun!
- Was hilft?
- Damit sollten wir sofort anfangen...

Mobbing

„Ein Schüler oder eine Schülerin ist Gewalt ausgesetzt oder wird gemobbt, wenn er oder sie wiederholt und über eine längere Zeit den negativen Handlungen eines oder mehrerer anderer Schüler oder Schülerinnen ausgesetzt ist. Dabei besteht zwischen Tätern und Opfern meist ein Ungleichgewicht der Kräfte.“

(vgl. Olweus 2006a, Seite 22 ff.)



Mobbing

- I. Das direkte Mobbing kann verbal erfolgen (das Opfer wird beschimpft oder beleidigt) oder physisch (das Opfer wird geschlagen, getreten oder anders körperlich verletzt).

- II. Beim indirekten (relationalen) Mobbing werden Gerüchte über das Opfer verbreitet, oder es wird absichtlich aus einer Gruppe ausgeschlossen.

(vgl. Stephenson / Smith 1989)



Montag, 23. Mai 2022

Cybermobbing

Wenn Kinder/Jugendliche von Mobbing betroffen sind, kann man davon ausgehen, dass dies sowohl analog („analoges“ Mobbing) als auch digital (Cyber-Mobbing) stattfindet, denn die analoge und digitale Welt von Kindern und Jugendlichen überschneiden sich nahtlos und müssen daher gemeinsam betrachtet werden.

Mobbing mit digitalen Mitteln hat ein enorm gesteigertes, feindseliges und verletzendes Potenzial und bedarf daher besonderer Aufmerksamkeit.

(vgl. Stod / Wegmann / Brand 2015)



Montag, 23. Mai 2022

Mit anderen Worten...

Mobbing in der Schule ist ein **komplexes** und feindseliges **Konfliktgeschehen**, das sich auf mehreren Ebenen widerspiegelt:

Es ist **wiederholtes, zielgerichtetes Handeln** in Gruppen **mit der Absicht**, andere Menschen in ihrem sozialen Nahraum unter Einbeziehung der Gruppe in ihrer körperlichen, psychischen und sozialen Existenz **zu schädigen**.

(vgl. Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019 S. 24)



Montag, 23. Mai 2022

Mit anderen Worten...

Ein wichtiger Faktor dabei stellt **das Ungleichgewicht der Kräfte** dar. Die nach Dominanz strebende, schädigende Person (Täter) zielt auf die Erhöhung des eigenen sozialen Status, indem er/sie die attackierte Person (Opfer) in ihrem sozialen Rang herabsetzt.

Dies ist erst dann von Erfolg gekrönt, wenn die soziale Gruppe sich aktiv beteiligt.

Dann sind die schädigenden, dominierenden Personen soweit an Macht überlegen, dass sich **das Opfer in einer hilflosen Position** befindet und die verletzenden Angriffe nicht mehr alleine beenden kann.

(vgl. Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019 S. 24)



Montag, 23. Mai 2022

Mit anderen Worten...

Die Summe der Einzelattacken, die Häufigkeit und das Machtungleichgewicht macht das Phänomen Mobbing aus.

ABER: Die einzelne Attacke ist meist nicht als Mobbing erkennbar, muss auch nicht zwangsläufig Mobbing sein, bewegt sich oft auch im legalen Rahmen und geht somit nicht immer mit einer Straftat einher.



Montag, 23. Mai 2022

Ist das Mobbing?



Machtungleichgewicht
mind. Einmal / Woche
wochenlang
wehren ist zwecklos



(vgl. Jannan 2010a, S.6f)

ABER: Das heißt nicht, das nicht früher schon Handlungsbedarf besteht!



Montag, 23. Mai 2022

3 Mobbingphasen... (nach Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019 S. 30ff)

I. Testphase

- Mögliche Opfer werden angetestet



Montag, 23. Mai 2022

3 Mobbingphasen...

II. Konsolidierungsphase

- Rollen entstehen: Täter, Assistenten, Verstärker, Verteidiger, Außenstehende, Opfer
- Wer dazu beiträgt, dass ein anderer zum Opfer wird, verringert die Gefahr, selbst Opfer zu werden.
- Die Zustimmung zu einem dissozialen, informellen Werte- und Normenrahmen wächst



Montag, 23. Mai 2022

3 Mobbingphasen...

III. Manifestationsphase

- Während es bisher unterschiedliche Meinungen in der Klasse /Gruppe gab, herrscht in der Manifestationsphase weitestgehend Einigkeit bezüglich der Ausgrenzung des Opfers
- „Je länger die Schikanen andauern, desto größere Teile der Klasse halten die Aktionen des Täters gegenüber dem Opfer für gerechtfertigt“

(vgl. Huber 2011, Seite 5)



Montag, 23. Mai 2022

Die Täter*innen

Alle Menschen haben ein Geltungsbedürfnis. Wege zur Befriedigung:

1. Persönliche Anstrengung
2. Erniedrigung anderer Menschen

„Diese Täterinnen bzw. Täter verfügen über eine ausgeprägte soziale Intelligenz.“

Sie streben nach Macht und Status

(vgl. Stod / Wegmann / Brand 2015).



Montag, 23. Mai 2022

Die Opfer

Opfer kann **grundsätzlich jeder** werden.

Am wahrscheinlichsten wird es derjenige, der:

- die auffälligsten Aufhänger präsentiert,
- sich am ineffektivsten wehrt
- und keine oder wenig Unterstützung erfährt.

(vgl. Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019 S. 28f)



Montag, 23. Mai 2022

Die Opfer - Warum verschweigen sie ihr Leid?

- Das Opfer hat große Angst, dass ein Eingriff der Erwachsenen alles noch schlimmer macht.
- Das Opfer hat sich bereits ansatzweise Erwachsenen anvertraut und als Reaktion wenig hilfreiche Kommentare erhalten.
- Das Opfer will den Eltern das eigene Leid ersparen und sie dadurch schonen.
- Das Opfer befürchtet elterliche Vorwürfe
- Die Täter haben zusätzliche Attacken für den Fall angedroht, dass sich das Opfer an Erwachsene wendet.



Montag, 23. Mai 2022

Die Opfer - Warum verschweigen sie ihr Leid?

- Das Opfer fühlt sich schuldig, macht sich Vorwürfe und fragt sich: „Was ist an mir falsch, dass ich das alles ab bekomme?“
- Das Opfer will nicht petzen.
- Es ist angesichts seines Andersseins überwältigt von Schamgefühlen und identifiziert sich zunehmend mit den Herabwürdigungen der Täter.



Montag, 23. Mai 2022

Die Opfer - Warum verschweigen sie ihr Leid?

Spezifische Gründe bei Cyber-Mobbing:

- Das Opfer fühlt sich häufig schuldig, z. B. weil selbst aufgenommene/versendete Videos oder Fotos in Umlauf gekommen sind.
- Das Opfer resigniert vor den vermeintlichen Grenzen des Internets: „Was im Internet steht, kann man sowieso nicht mehr löschen.“
- Das Melden beim Webanbieter zeigt keine Wirkung

(vgl. Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019 S. 34f)



Montag, 23. Mai 2022

Der Rest

Bemerkenswert ist, dass während der Konsolidierungsphase die Gruppe der (potenziellen) Verteidiger und Außenstehenden in der Regel größer ist als die Gruppe der Täter, Assistenten und Verstärker.



Montag, 23. Mai 2022

Der Rest

Warum unternehmen die nichts?

- Sie sind nicht organisiert.
- Sie sind sich ihrer Macht nicht bewusst.
- Sie haben Angst selbst Opfer zu werden.
- Hilfeholen wird als Petzen diffamiert, und als Petze gelten, ist das letzte, was die Schüler wollen.
- Jeder Versuch, Hilfe von außen zu holen, wird von den dominierenden Tätern tabuisiert und sanktioniert.

(vgl. Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019 S. 32f)



Montag, 23. Mai 2022

Das sollten wir nicht tun!

- Als Eltern des Opfers mit den Eltern des oder der Täter sprechen.
- Als Eltern des Opfers mit dem Täter sprechen.
- Das Opfer mit zu den Lehrergesprächen nehmen.
- Als Lehrer den speziellen Fall vor der Klasse verhandeln.
- Nach kurzfristiger Besserung in einem Mobbing-Fall bald wieder lockerlassen.
- Das Mobbing auf die Persönlichkeit des Opfers zurückführen.

- Das Opfer aus der Klasse nehmen.

(vgl. Jannan 2010a, S. 14ff und Schäfer / Herpell 2010, S. 202)



Montag, 23. Mai 2022

Was kann helfen?

Elternebene:

Eltern achten auf ihre Kinder und sprechen sie an

Eltern besprechen mit den Kindern, was sie im digitalen Raum erleben und was sie nutzen

Selbstbewusstsein des Kindes stärken

Mit dem Kind den Kontakt zur Schule planen

Das Schulmobbingproblem kann nur in der Schule gelöst werden. Zusammenarbeit ist eine wichtige Voraussetzung!

Klassen- oder Schulwechsel kann helfen...

(vgl. Jannan 2010a, S. 14ff)



Montag, 23. Mai 2022

Was hilft?

Schulebene:

Lehrer*innen achten auf die Kinder, frühe Einmischung

Klassen- / Schulregeln werden immer eingefordert

Eine respektvolle Team- und Gesprächskultur

Klassenrat ist ein wirksamer protektiver Faktor

Sozialkompetenztrainings

Beratungslehrkräfte haben Sprechzeiten

Schulsozialarbeit ist ansprechbar für SuS vor Ort

Ausgebildete Mobbing – Intervention – Teams



Montag, 23. Mai 2022

Was hilft?

Schulebene:

Mobbing Interventionen wie z.B. der no blame approach oder Farsta, das Staffelrad, Zivilcourage stärken

Präventive Thematisierung von Mobbing

Mediencouts

Mediatoren, Schülermediatoren

Zivilcourage – Projekte

Wiedergutmachung einfordern

Straftaten der Polizei melden

(vgl. Jannan 2010b, S125 ff)



Montag, 23. Mai 2022

Was hilft?

Schüler - Ebene:

Hilfe holen, sich anvertrauen

Aufeinander achten und eine Kultur des „für einander Einstehens“

Wiedergutmachungen leisten

Verantwortung übernehmen

Selber denken

Empathie verdirbt den Spaß an Gewalt!

Hilfe holen für andere!



Montag, 23. Mai 2022



Es gibt für Kinder und Jugendliche verschiedene Wege und Möglichkeiten sich bei Sorgen und Nöten Hilfen und Unterstützung zu suchen.

Beratungsstelle für Kinderschutz im Familien-Service-Büro im Landkreis Lüchow-Dannewitz

- Fachberatung nach § 8a und 8b Sozialgesetzbuch VIII
- Fragen zum Thema Kinder- und Jugendschutz
- Vermittlung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten
- anonyme und kostenfreie Kontaktstelle für alle Menschen

Die Beratungsstelle ist telefonisch unter **05841 120-350** oder unter kinderschutz@luechow-dannewitz.de erreichbar.



Montag, 23. Mai 2022

Nummer gegen Kummer

„Nummer gegen Kummer“ hat es sich zum Ziel gesetzt, für alle Kinder und Jugendlichen, ihre Eltern und andere Erziehungspersonen ein schnell erreichbares Gesprächs- und Beratungsangebot in Deutschland zu etablieren. Die Anonymität der Telefonberatung macht es sowohl Kindern als auch Eltern oft erst möglich, sich Hilfe zu holen. Die Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“ sind erster Ansprechpartner für alle Fragen, Probleme und in besonders kritischen Situationen. Bei Bedarf öffnen sie den Weg zu weiteren Hilfen.



Montag, 23. Mai 2022

APP für Kinder und Jugendliche

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin hat ein **App zum Schutz für Kinder** entwickelt. Sie heißt **Pilani** und soll sich an Kinder und Jugendliche richten, die zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit Sorgen oder Probleme haben. **Pilani** möchte vor allem den Kindern und Jugendlichen helfen, die Schutz und Unterstützung brauchen.

Wenn **Kinder und Jugendliche** sich **nicht gut oder traurig** fühlen, weil sie sich von anderen **Menschen schlecht behandelt fühlen**, dann kann diese **App unterstützen**, damit es dem Kind oder Jugendlichen wieder **viel besser geht**.

Diese App beinhaltet Informationen, an wen sich Kinder und Jugendlichen mit Problemen wenden können. Außerdem findet man allgemeine Tipps, wie man sich schützen und Hilfe holen kann.

Die **Pilani** App findet man:

www.pilani.de
Google Play
App Store



Montag, 23. Mai 2022

In der App kann sich das Kind auf der Grundlage seiner Sorgen und Nöte durch einen bebilderten Fragebogen klicken. Dieser sollte so offen wie möglich bis zum Ende beantwortet werden. Dadurch bekommt **Pilani** einen genauen Eindruck von den Sorgen. **Pilani** wird zum Schluss Tipps geben, wie die Sorgen beseitigt werden können und nennt einen entsprechenden Lösungsvorschlag bzw. Ansprechpartner.

1.



2.



Montag, 23. Mai 2022

3.



4.

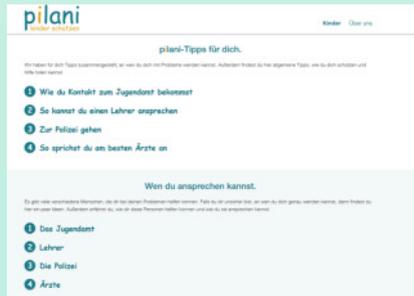
pilani hat sich deine Antworten jetzt genau angeschaut

Ich habe verstanden, dass es dir jetzt nicht gut geht. Hast du schon mal überlegt, mit der Person darüber zu reden, auch wenn es dir vielleicht schwer fällt? Sprich in jedem Fall mit Freunden oder einem Erwachsenen, zu dem du genug Vertrauen hast, über diese Erlebnisse. Zum Beispiel dein Lehrer, Onkel oder Tante, Trainer oder Freunde eurer Familie. Oder rufe die Nummer gegen Kummer an, dort kann man dir auch helfen.

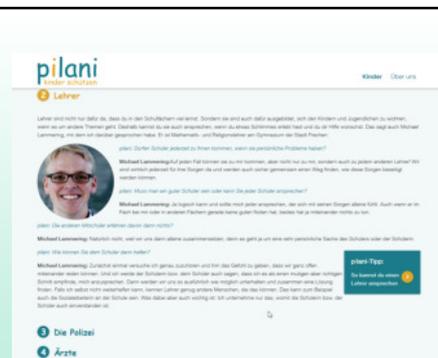


Montag, 23. Mai 2022

Es gibt viele verschiedene Menschen, die Kindern und Jugendlichen bei ihren Problemen helfen können. In der App erfährt man, wie diese Personen helfen können und wie sie angesprochen werden können.



Montag, 23. Mai 2022



Montag, 23. Mai 2022

Was hilft?

Wenn nicht alle Erwachsene - in der Schule und auch Eltern - sich in das Programm eingebunden und zur Intervention bzw. sich dem Vorleben der gewünschten Verhaltensweisen verpflichtet fühlen, sind Projekte insgesamt ineffektiv.

Nur zusammen für und mit den Kinder und Jugendlichen kann eine signifikante Veränderung erzielt werden.



Montag, 23. Mai 2022

Damit können wir alle sofort anfangen!

Werte vermitteln:

- Wir achten in Wort und Tat die Würde unser Mitmenschen
- Wir reden mit den Menschen, nicht über sie
- Wir begegnen fremden Fehlern genauso nachsichtig wie den eigenen
- Wir schikanieren niemanden
- Wir achten aufeinander und helfen aktiv – Zivilcourage
- Wir hören zu
- Wir stehen gemeinsam gegen Mobbing
- Erwachsene agieren ganz bewusst als Vorbild



Montag, 23. Mai 2022

Damit können wir alle sofort anfangen!

Haltung zeigen:

„Auf Kleinigkeiten reagieren, damit nichts großes entsteht!“
(Reiner Gall, AAT®/CT® Trainer)

Regeln einfordern, Signale setzen, genau hinsehen und
zuhören

„Die Führungsrolle abzulehnen heißt Opfer billigend in Kauf
zu nehmen“
(Prof. Jens Weidner,
Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik)



Montag, 23. Mai 2022



Landkreis Lüchow-Dannenberg



Mathias Niebuhr, Kreisjugendpfleger

Fragen?

Quellenangaben

Korn 2006

Korn, Stefan: Mobbing in Schulklassen – systematische Schikane, in: proJugend 2 (2006), S. 4 f. Kottek 2008

Schäfer 2007

Schäfer, Mechthild: Mobbing unter Schülern, in: Petermann, Franz / Schneider, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie der angewandten Entwicklungspsychologie. Göttingen 2007

Schäfer / Korn 2004

Schäfer, Mechthild / Korn, Stefan: Mobbing in der Schule, in: Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.), Kinderreport Deutschland 2004. München 2004, S. 275–286

Olweus 2006a

Olweus, Dan: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. 4., durchgesehene Auflage. Bern 2006

Stephenson / Smith 1989

Stephenson, P. / Smith, D.: Bullying in the junior school, in: Tattum, Delwyn P. / Lane, David A. (Hrsg.), Bullying in schools. Stoke-on-Trent 1989



Montag, 23. Mai 2022

Quellenangaben

Stod / Wegmann / Brand 2015

Stod, Benjamin / Wegmann, Elisa / Brand, Matthias: Geschickt geklickt? Zum Zusammenhang von Internetnutzungs-kompetenzen, Internetsucht und Cybermobbing bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Leipzig 2015

Hilt, Schmidt, Grüner Beyer 2019

Hilt, Franz / Grüner, Thomas / Schmidt, Jürgen / Beyer, Anna: Was tun bei (Cyber)Mobbing? Systemische Intervention und Prävention in der Schule. 3. aktualisierte Auflage, Mai 2019

Jannan 2010a

Jannan, Mustafa: Das Anti-Mobbing-Elternheft. Schüler als Mobbing-Opfer – Was Ihrem Kind wirklich hilft. Weinheim und Basel 2009

Huber 2011

Huber, Anne: Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention. Köln 2011



Montag, 23. Mai 2022